



## Große Umsatzverantwortung – Kleiner Gewinn ! (kleines Gehalt)

Sehr geehrte Tankstellenunternehmer,

auf diesen einfachen Nenner gebracht, wird die Situation der Pachttankstellen auch für einen Außenstehenden klar verständlich. Eine 24 Std. Tankstelle bietet dem Kunden an 8.760 Stunden im Jahr freundlichen Service rund um die Uhr. Das Entlohnungssystem für Pachttankstellen der MÖG's, stellt aber das genaue Gegenteil dar. Von leistungs-bzw. umsatzabhängiger Planung der Gewinne für die Pächter kann überhaupt nicht die Rede sein. Selbst wenn es wirklich stimmt, dass die MÖG's pro verkauftem Liter nur 1Cent Gewinn vor Steuern erlösen, bleiben bei einer Station die 6,0 Mio Liter absetzt, € 60.000 über. Dazu kommt noch die Pacht, die bei der aufgeführten Tankstelle bei € 214.000 liegt.

Das ergibt in Summe € 274.000 bei dieser Station. Für den Betreiber allerdings wurden lediglich € 57.000 als geplanter Gewinn eingestellt. Der tatsächlich erreichte Gewinn lag aber in 2012 nur bei € 40.000. Wer jetzt als Außenstehender der Meinung ist, das € 40.000 Gewinn immer noch ganz ordentlich ist, verkennt, dass der Gewinn nichts anderes ist, als das jährlich geplante Einkommen. € 40.000 entsprechen somit einem monatlichen Einkommen von € 3.330. Da Pächter ja dem Schein nach selbstständig sind, müssen Sie hiervon die Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge, die Altersversorgung und weitere Rücklagen finanzieren. Da bleibt dann für den Lebensunterhalt nicht mehr viel übrig.



## Geschäftsanalyse 2012 am Beispiel einer Tankstelle

* = Betriebskostenzuschuss ** = Dienstleistungspauschale	Plan	Ist	in % vom BVD	in % vom Umsatz	Abweichung zum Plan
Gesamtumsatz Eigengeschäft	€ 1.640.000	€ 1.608.000			-1,95 %
BVD	€ 570.000	€ 541.000			-5,09 %
Kosten ohne Pacht	€ 293.000	€ 301.000	55,64 %	18,8 %	+2,73 %
Pacht	€ 220.000	€ 214.000	39,56 %	13,31 %	-2,73 %
Gewinn	€ 57.000	€ 40.000	7,39 %	2,49 %	-29,82 %
minus BKZ *		€ 8.500			
minus DLP**	€ 18.000	€ 18.000			
Operativer Gewinn	€ 39.000	€ 13.500	2,5 %	0,84 %	



## Zu guter Letzt!

Wer bisher immer noch der Meinung war, dass die Pächter am Shopgeschäft verdienen, wird jetzt verstehen, warum dem nicht so ist.

- Der Pachtanteil der MÖG liegt bei knapp 40 % vom Bruttoverdienst.
- Die Abweichung von der geplanten zur erreichten Pacht beträgt lediglich -2,73 %.
- Der tatsächliche Gewinn des Pächters aber nur bei 7,39 %
- In den € 40.000 Gewinn sind aber ein Betriebskostenzuschuss von € 8.500, sowie die Dienstleistungspauschale in Höhe von € 18.000 enthalten.
- Somit liegt der operative Gewinn des Pächters, das ist der Betrag den er aus dem Bruttoverdienst erlöst, lediglich bei € 13.500. Das macht mehr als deutlich, dass die Pächter im Eigengeschäft so gut wie keinen Einfluss darauf haben, ihr Ergebnis zu steuern.
- Ganz im Gegenteil, die Hochpreispolitik im Kraftstoffgeschäft ist schlussendlich verantwortlich dafür, dass es zu Umsatzeinbußen im Shop- und Waschgeschäft kommt.
- Der Autofahrer und gleichzeitig auch Shopkunde, muss das was er für die Mobilität mehr bezahlt, woanders einsparen. Somit wäscht er nicht mehr so häufig sein Auto an der Tankstelle, sucht nach preiswerteren Produkten für die Autopflege und kauft Getränke und Süßwaren beim Discounter und weniger an der Tankstelle.